



## Workshop

# Das Verhältnis von jüdischer und christlicher Liturgie – Forschungsstand und Forschungsfragen

29./30. November 2017 | Bildungshaus St. Ursula, Erfurt

Der Workshop wird über den Forschungsstand zum Verhältnis von jüdischer und christlicher Liturgie von der Antike bis zur Gegenwart informieren und neue Forschungsfragen entwickeln. Er richtet sich an Fachwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler:

### PROGRAMM

**Mittwoch, 29.11.2017**

**14.30 Uhr – | Das Verhältnis von frühchristlicher und zeitgenössischer jüdischer Liturgie – Gen 22 in christlichen und jüdischen hymnischen Traditionen**  
**16.30 Uhr** Prof. Dr. Wout van Bekkum, Groningen  
 Prof. Dr. Harald Buchinger, Regensburg

**17 Uhr – 19 Uhr | Das Verhältnis jüdischer und christlicher Räume für die Liturgie von der Antike bis ins Mittelalter**  
 Prof. Dr. Jürgen Zangenberg, Leiden  
 Prof. Dr. Albert Gerhards, Bonn

**20 Uhr – 21.30 Uhr | Abendprogramm**

**Donnerstag, 30.11.2017**

**8.30 Uhr – | Jüdische und christliche Liturgie im Mittelalter**  
**10.30 Uhr** Prof. Dr. Elisabeth Hollender, Frankfurt/M.  
 Prof. Dr. Martin Klöckener, Fribourg

**11 Uhr – 13 Uhr | Jüdische und christliche Liturgie im 19. Jahrhundert**  
 Prof. Dr. Judith Frishman, Leiden  
 Prof. Dr. Benedikt Kranemann, Erfurt

**14 Uhr – 15.30 Uhr | „... die Worte der Liturgie zum Leben zu erwecken“ (Abraham J. Heschel) – Analogien und Differenzen in der Entwicklung liturgischen Singens im 20. Jahrhundert**  
 Prof. Dr. Jascha Nemtsov, Weimar  
 Prof. Dr. Peter Ebenbauer, Graz

**15.30 Uhr – | Resümee**  
**16 Uhr** Prof. Dr. Gerard Rouwhorst, Tilburg